

INFORMATIONEN ZUR WAHL DER ZWEITEN FREMDSPRACHE AN DER MARIENSCHULE

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Zur Wahl stehen Französisch und Latein. Für beide Fächer gelten:

- Zugehörigkeit zur Fächergruppe I (Stellenwert wie Deutsch, Englisch, Mathematik hinsichtlich der Versetzungsbestimmungen)
- In der Sekundarstufe I (Klassen 7-10) sind vier Jahre verpflichtend, in beiden Fächern können Abiturprüfungen abgelegt werden.
- Die wöchentlichen Unterrichtsstunden betragen:

Jahrgang	Stundenzahl
7	4
8	4
9	4
10	3

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

In beiden Fächern werden Klassenarbeiten geschrieben:

- im Jahrgang 7: 3 pro Halbjahr,
- im Jahrgang 10: 2 pro Halbjahr

(In Französisch werden im Laufe der Sekundarstufe I insgesamt zwei Klassenarbeiten durch mündliche Kommunikationsprüfungen ersetzt: nicht im Jahrgang 7, voraussichtlich in den Jahrgängen 8 und 10).

WARUM LATEIN?

ODER: ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT

ANGELEHNT AN: F. MAIER: WARUM LATEIN? STUTTGART: 2008.

WARUM LATEIN?

10 gute Gründe für die Wahl des Faches Latein

(die nicht zwangsläufig gegen das Fach Französisch sprechen...)

WARUM LATEIN?

I. Königsweg zu vertieftem Sprachverständnis und einem systematischen Aufbau eines Sprachbewusstseins:

- Sprache mit einfachen Gesetzmäßigkeiten und festen Ordnungsrastern (vergleichbar mit Mathematik)
- schult den Blick ausgehend vom Kleinen (Bestandteile des Wortes, Endungen) zum Großen (Bestandteile des Satzes, Bauplan von Sätzen) zum komplexen Ganzen (Text)
- Kennenlernen von Gesetzmäßigkeiten, die auch in anderen Sprachen Anwendung finden; Latein als ein Modell für Sprache

WARUM LATEIN?

2. Latein – Trainingsfeld für die Muttersprache

- Die deutsche Grammatik orientiert sich an der lateinischen, sowohl in ihrer Systematik wie auch in ihrer Begrifflichkeit.
- Gerade durch das Übersetzen vom Lateinischen ins Deutsche wächst die Fähigkeit des sprachlichen Ausdrucks. Das Übersetzen bietet die Gelegenheit, die Möglichkeiten der Muttersprache auszuloten, dabei wird das Lateinische dem Deutschen vergleichend gegenübergestellt (→Schulung des Wortschatzes und des Sprachstils).
- Studien haben gezeigt: Wer Latein gelernt hat, weist „für komplexe deutsche Texte eine höhere Verstehens- und Lesekompetenz auf“ (Studie nach Lebek, Uni Köln, 2003).

WARUM LATEIN?

3. Latein – „Trimm dich Pfad“ des Geistes

- Lateinunterricht schult das Gedächtnis und in besonderem Maße die Fähigkeit zur Analyse, Abstraktion und Reflexion
- Latein schult das Identifizieren („mikroskopisches Lesen“), Analysieren und Transformieren
- Latein schult das Durchhaltevermögen bei längeren Denkprozessen

WARUM LATEIN?

4. Latein – Die Brücke zu modernen Fremdsprachen

- Lateinunterricht vermittelt –neben dem Griechischen- eine der beiden europäischen Fundamentalsprachen, er vermittelt die Grundlagen für die vorherrschenden romanischen Tochtersprachen Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und für ca. 2 Drittel des Wortschatzes der Weltsprache Englisch → Bewusstsein dafür, was europäische Identität meint (gemeinsame Wurzel der Sprachen)

WARUM LATEIN?

5. Latein – Schutz vor Verführung durch manipulative Rhetorik

- Gerade die Lektüre rhetorischer Originaltexte (z.B. Auszüge aus Ciceros Reden in Jahrgang 10/EF) schärft den Blick der Schüler für sprachliche Tricks und die psychologischen Mechanismen der Rhetorik
- In Zeiten ständiger Verfügbarkeit von Nachrichten und einer Überfülle von (unseriösen) Quellen (Fake News) kann Lateinunterricht hier einen Beitrag zu kritischer Urteilsfähigkeit leisten

WARUM LATEIN?

6. Latein – Ein Weg zu den Wurzeln Europas

- Latein ist ein historisches Fach!
- Aktualisierung ist zum Unterrichtsprinzip geworden.
- Grundwerte und Prinzipien menschlichen Lebens
- Geschichte der (europäischen) Demokratie

WARUM LATEIN?

7. Lateinunterricht vermittelt bildhafte Elemente von Sprache, die zu europäischen Stichwörtern geworden sind:

- z.B.:Veni, vidi, vici. /Der Würfel ist gefallen. /die Vorstellung vom Staatsschiff etc.
- Solche sprachlichen Bilder wurden zu international verständlichen „Kürzeln“, die prägnant und anschaulich ausdrücken, was sonst vieler Worte bedürfte.
- → Gegenpol zum Trend der „Sprachverarmung“

WARUM LATEIN?

8. Latein – Begegnung mit europäischen Grundtexten

- z. B. Cicero, Ovid, Livius, Seneca, Augustinus...
- Begegnung mit verschiedenen literarischen Gattungen
- Zugang zu den Quellen von Dichtkunst und Philosophie
- Von der Dichtkunst und der Philosophie der Römer gingen Impulse aus, die die Entwicklung der Kultur Europas in Gang brachten

WARUM LATEIN?

9. Treffpunkt mit Menschen, die die Welt veränderten

- Sowohl in der Lehrbuch- als auch in der Lektürephase Begegnung mit bedeutenden historischen Persönlichkeiten und mythologischen Figuren

WARUM LATEIN?

10. Ausblick: Latein als Voraussetzung für das Studium und als Vorbereitung auf wissenschaftliche Fachsprachen

- Ob ein Latinum vorausgesetzt wird, wird sehr unterschiedlich gehandhabt, das Latinum kann auch an der Universität nachgeholt werden
- Wer Latein kann, arbeitet sich schnell in die Fachsprache der von ihm studierten Disziplin ein, betrifft z.B. Soziologie, Psychologie, Biologie, Jura, Medizin

WARUM FRANZÖSISCH?

ODER: PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?

WARUM FRANZÖSISCH?

10 gute Gründe für die Wahl des Faches Französisch

(die nicht zwangsläufig gegen das Fach Latein sprechen...)

WARUM FRANZÖSISCH?

I. Anknüpfung an alltäglich Vertrautes

Zahlreiche Begriffe des Französischen bereichern die deutsche Sprache, z.B.

un croissant – la mousse au chocolat

merci – mon chéri

voilà – Pardon

un salon – un tour

un engagement – un souvenir

un rendez-vous – une promenade

WARUM FRANZÖSISCH?

2. Anknüpfung an die englische Sprache

Tausende von erkennbar verwandten Wörtern gibt es im Englischen und Französischen, z. B.

(to) arrive – arriver

an actor – un acteur

rich – riche

cinema – le cinéma

important – important,e

WARUM FRANZÖSISCH?

3. Kommunikationsorientierter Unterricht

Schüler lernen Französisch in alltagsnahen Kontexten und machen sich damit fit für die französischsprachige Kommunikation, z. B. durch

- spielerische Übungen (Dialoge/ Rollenspiele usw.)
- Nachstellen von Alltagssituationen (z.B. Einkaufen, Freizeitplanung, Reisen)
- Sprechen über eigene Lebenswelt (z.B. Hobbies, Familie, Schule)

WARUM FRANZÖSISCH?

4. Förderung von Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenzen

Auch das Französische stellt ein grammatisches System dar, das Gesetzmäßigkeiten folgt.

Auch im Erlernen des Französischen erwerben Schüler analytische Fähigkeiten (z.B. bei Verbkonjugationen/ bei der Angleichung von Adjektiven an das Substantiv)

Aufgrund der engen Verwandtschaft zum Englischen, können deutsche Muttersprachler durch das Erlernen des Französischen für noch unbekannte Besonderheiten des Sprachenlernens sensibilisiert werden (in Bezug auf Aussprache, Semantik, Satzbau u.a.) und somit ihre Sprachbewusstheit und ihre Sprachlernkompetenzen vertiefen

WARUM FRANZÖSISCH?

5. Brücke zu den romanischen Sprachen

Als Tochter des gesprochenen Latein (Vulgärlatein) ist das Französisch verwandt mit anderen romanischen Sprachen, z.B. Italienisch, Spanisch, Portugiesisch

Französischkenntnisse dienen auch der Alltagskommunikation in diesen Sprachen und erleichtern das Erlernen dieser Sprachen erheblich

WARUM FRANZÖSISCH?

6. Erlernen einer Weltsprache

Steigende Sprecherzahl vor allem in Afrika

270 Millionen Menschen auf der Welt verwenden Französisch in ihrem Alltag

Präsenz auf allen 5 Kontinenten, z. B. in:

- Frankreich, Belgien, Schweiz
- Kanada, Karibikinseln
- Senegal, Marokko, Tunesien
- Libanon
- Französisch-Polynesien

WARUM FRANZÖSISCH?

7. Erlernen einer politisch wichtigen Sprache

Französisch ist Arbeitssprache bedeutender internationaler Organisationen, z. B.

EU, UNO, UNICEF, NATO, Terre des hommes

(Ursula von der Leyen wurde Präsidentin der europäischen Kommission > In Frankreich hat man sie, auch weil sie fließend Französisch spricht, unterstützt.)

Aus der politischen Partnerschaft sind viele Projekte entstanden, die auch Schüler nutzen können (z.B. Austauschprogramme, Jugendbegegnungen usw.)

WARUM FRANZÖSISCH?

8. Wirtschaftliche / Berufliche Vorteile

Frankreich ist für Deutschland seit Jahrzehnten der wichtigste Handelspartner.

Mehrere Hunderttausend Arbeitsplätze verdanken sich den deutsch-französischen Beziehungen

Mit Französischkenntnissen können sich Schülerinnen und Schüler Vorteile für ihr späteres Berufsleben verschaffen

In zahlreichen (144) deutsch-französischen Studiengängen können Französisch sprechende Studierende sogenannte Doppeldiplome erwerben

WARUM FRANZÖSISCH?

9. Kulturelle Bedeutung

Viele Errungenschaften des modernen Lebens kommen aus Frankreich/ bzw. gehen auf französischsprachige Menschen zurück, z. B.

- Die französische Revolution (liberté – égalité – fraternité) und die Ideen der Aufklärung, z.B. die Gewaltenteilung (Montesquieu)
- Moderne Rechtsprechung (Code Civil)
- „Entdeckung der Kindheit“ (J.-J. Rousseau)
- Stilrichtungen in der Literatur (z.B. „l'art pour l'art“) und Kunst (z.B. Impressionismus, Claude Monet)
- Comics (Asterix, Tim & Struppi)
- Mode („Haute couture“)

WARUM FRANZÖSISCH?

10. Außerunterrichtliche Aktivitäten der MSU

Über den regulären Unterricht hinaus bietet die MSU den Französischlernern z. B.

- Die (freiwillige) Teilnahme an zwei Schüleraustauschen (Amiens und Figeac) sowie an individuellen Austauschen mit längerer Aufenthaltsdauer (Brigitte Sauzay Programm)
- AGs, die auf die DELF-Prüfungen vorbereiten
- (Freiwillige) Teilnahme an Wettbewerben: Internetrecherchewettbewerb, Prix des lycéens allemands, Vorlese- und Präsentationswettbewerb der Deutsch-Französischen Gesellschaft, Bundeswettbewerb Fremdsprachen (zuletzt mit erfolgreichen Marienschülern)
- Unterrichtsgang ins Kino (im Rahmen von *cinéfête*: Französischsprachige Filme)
- Mehrtägige Studienfahrten des Leistungskurses (oft nach Paris)
- Tagesfahrt nach Lüttich (für 2020 aufgrund des Infektionsschutzes abgesagt)